

Challenge. Europe

4. – 5. Juni 2025 | Schloss Seggau in der Südsteiermark



Inhalt

Die Pfingstdialoge	3
Programmübersicht	4
Eröffnung Pfingstdialog „Geist & Gegenwart“ 2025	6
Begleitende Kunstinstallation	8
Keynote Sir Christopher Clark	9
Impuls Bernhard Pörksen	10
Forum: Wer gestaltet den öffentlichen Diskurs?	11
Literarisch-kulinarischer Abend	12
Forum: Europa zwischen Wohlstand und Sicherheit	13
Impuls Wolfgang Schüssel	14
Forum: Wieviel Souveränität ist möglich?	15
Impuls Matthias Beck	16
Forum: Akademische Freiheit als Eckpfeiler europäischer Werte	17
Keynote Carlo Masala	18
Forum Generale: Challenge.Europe	19
Insiemegruppen	
Insieme 1: Rechtsstaatlichkeit und liberale Demokratie	20
Insieme 2: Technologie als Machtinstrument	21
Insieme 3: Reindustrialisierung durch Aufrüstung?	22
Insieme 4: Kann KI Wertschöpfung?	23
Insieme 5: Spin-offs	24
Insieme 6: Dialogkultur in Zeiten multipler Krisen und Transformationen	25
Insieme 7: European Universities – Gamechanger oder Selbstzweck?	26
Insieme 8: Soziale Herausforderungen	27
Seminarprogramm für Stipendiatinnen und Stipendiaten	28
STYRIA Ethics	29
Referentinnen und Referenten	30
Rückblick: 20 Jahre Pfingstdialog Steiermark auf Schloss Seggau	31
Schloss Seggau	38
Kontakt / Impressum	39



© Michaela Lorber



„Geist & Gegenwart“ ist eine Veranstaltungsreihe von Club Alpbach Steiermark, JOANNEUM RESEARCH und Land Steiermark in Kooperation mit der Diözese Graz-Seckau.

Die Pfingstdialoge

Die seit 2005 auf Schloss Seggau in der Südsteiermark stattfindenden Pfingstdialoge „Geist & Gegenwart“ begehen im österreichischen Gedenkjahr 2025 ihr 20-jähriges Bestehen und wollen – auch mit Erklärungen und Publikationen – zu einem nachhaltigen Zukunftsdialog beitragen. Es ist stets auch eine Standortbestimmung des „Projekts Europa“, seiner Chancen, Hoffnungen, aber auch Gefährdungen und Probleme, seiner Entwicklungen und Herausforderungen.



Mit den bisherigen zwölf Veranstaltungen ist unter Einbindung der steirischen Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen die Etablierung als institutionalisierte Plattform der befruchtenden interdisziplinären und internationalen Grundsatzdebatten in Wissenschaft und Politik am Schnittpunkt vier europäischer Kulturkreise in der südsteirischen Grenzregion gelungen.



„Geist & Gegenwart“ ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe des Club Alpbach Steiermark, die in Zusammenarbeit mit der Forschungsgesellschaft JOANNEUM RESEARCH und dem Land Steiermark – federführend ist das Wissenschaftsressort unter Landesrat Willibald Ehrenhöfer – gestaltet wird. In Kooperation mit den steirischen Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen sowie der Diözese Graz-Seckau wird mit den Pfingstdialogen und den regelmäßig stattfindenden Dialogveranstaltungen ein intensiver intellektueller Beitrag zur Entwicklung der Steiermark geleistet.



© Foto Fischer (3)

Die Veranstalter heißen Sie auf Schloss Seggau herzlich willkommen: Club Alpbach Steiermark-Vorsitzender Herwig Hösele, Wirtschafts- und Wissenschaftslandesrat Willibald Ehrenhöfer, Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl und JOANNEUM RESEARCH-Geschäftsführer Heinz Mayer.

Programmübersicht

Mittwoch, 4. Juni 2025

9.00–12.00 Uhr Seminarprogramm
für Stipendiatinnen und Stipendiaten
(geschlossene Veranstaltung)

Chair: [Klaus Poier](#), Universität Graz

ab 13.00 Uhr Einlass und Eröffnung der Kunstinstitution

13.30–15.00 Uhr Eröffnung des Pfingstdialogs 2025

[Willibald Ehrenhöfer](#), Wirtschafts- und Wissenschaftslandesrat

[Herwig Hösele](#), Koordinator Geist & Gegenwart

[Sandra Thier](#), Moderatorin

Im Gespräch:

[Manuela Khom](#), Landeshauptmann-Stellvertreterin

[Wilhelm Krautwaschl](#), Diözesanbischof

[Andrea Kurz](#), Rektorin Medizinische Universität Graz

[Heinz Mayer](#), JOANNEUM RESEARCH, Geschäftsführer

[Wolfgang Rehner](#), Superintendent

[Christoph Robinson](#), IV Steiermark, Geschäftsführer

Musik: Studierendenensemble der [Kunstuniversität Graz](#)

Keynote:

[Sir Christopher Clark](#), University of Cambridge

15.00–15.30 Uhr Kaffeepause

15.30–17.00 Uhr Wer gestaltet den öffentlichen Diskurs?

Impuls: [Bernhard Pörksen](#), Uni Tübingen, Medienwissenschaftler

Panel:

[Ulrike Ackermann](#), John Stuart Mill Institut, Freiheitsforscherin

[Johannes Bruckenberger](#), ORF-Chefredakteur

[Johanna Pirker](#), TU Graz, Informatikerin

[Bernhard Pörksen](#), Medienwissenschaftler

Moderation: [Anna Wallner](#), Die Presse

17.00–17.30 Uhr Kaffeepause

17.30–18.45 Uhr Europa zwischen Wohlstand und Sicherheit

[Sir Christopher Clark](#), University of Cambridge

[Arnold H. Kammel](#), BMLV, Generalsekretär

[Wolfgang Petritsch](#), Präsident Marshallplan-Jubiläumsstiftung

[Barbara Stelzl-Marx](#), Universität Graz, Zeithistorikerin, Leiterin

LBI für Kriegsfolgenforschung

Moderation: [Christian Ultsch](#), Die Presse, Stv. Chefredakteur

anschließend Literarisch-kulinarischer Abend

[Hugo Fuka und sein Team](#), Küchenchef Schloss Seggau

Host: [Lojze Wieser](#), Verleger und leidenschaftlicher Kulinariker

„ Don't miss the future.
Be part of it!

#geistundgegenwart2025

Donnerstag, 5. Juni 2025

9.00–10.30 Uhr Wieviel Souveränität ist möglich?

Impuls: [Wolfgang Schüssel](#), Bundeskanzler a. D.

Panel:

[Gabriel Felbermayr](#), Ökonom, WIFO-Direktor

[Othmar Karas](#), Präsident European Forum Alpbach, Erster

Vizepräsident des Europäischen Parlaments a. D.

[Katrin Praprotnik](#), Universität Graz, Demokratieforscherin

[Anja Wehler-Schöck](#), Berliner Tagesspiegel, Leiterin Außenpolitik

Moderation: [Hubert Patterer](#), Kleine Zeitung, Chefredakteur

10.30–11.00 Uhr Kaffeepause

11.00–12.45 Uhr Insiemegruppen

1. Rechtsstaatlichkeit und liberale Demokratie

2. Technologie als Machtinstrument

3. Reindustrialisierung durch Aufrüstung?

4. Kann KI Wertschöpfung?

5. Spin-offs

6. Dialogkultur in Zeiten multipler Krisen und Transformationen

7. European Universities – Gamechanger oder Selbstzweck?

8. Soziale Herausforderungen

12.45–14.00 Uhr Mittagessen

14.00–14.15 Uhr Impuls Matthias Beck

Impuls: [Matthias Beck](#), Theologe und Ethiker

14.15–15.30 Uhr Akademische Freiheit als Eckpfeiler europäischer Werte

[Lars Lott](#), Universität Erlangen-Nürnberg, Politikwissenschaftler

[Martin Polaschek](#), Bundesminister für Bildung, Wissenschaft

und Forschung a. D.

[Hannes Raffaseder](#), Geschäftsführer FH St. Pölten, Präsident

European University E³UDRES², Präsident EURASHE

[Andrea Schenker-Wicki](#), Rektorin Universität Basel

[Eva Schulev-Steindl](#), Rektorin BOKU Wien

Moderation: [Alice Senarclens de Grancy](#), Die Presse

15.30–16.00 Uhr Kaffeepause

16.00–17.45 Uhr Forum Generale: Challenge.Europe

Keynote: [Carlo Masala](#), Professor für Internationale Politik

Panel:

[Matthias Beck](#), Theologe und Ethiker

[Willibald Ehrenhöfer](#), Wirtschafts- und Wissenschaftslandesrat

[Monika Köppl-Turyna](#), Ökonomin, Direktorin EcoAustria

[Carlo Masala](#), Professor für Internationale Politik

[Claudia Plakolm](#), Europaministerin

Moderation: [Ernst Sittinger](#), Kleine Zeitung

17.45–18.00 Uhr Schlussreflexion

[Herwig Hösele](#), Vorsitzender Club Alpbach Steiermark,

Koordinator Geist & Gegenwart

[Heinz Mayer](#), JOANNEUM RESEARCH, Geschäftsführer

Stand: 23. Mai 2025 – Änderungen vorbehalten.

Challenge. Europe



Insiemegruppen

Donnerstag, 5. Juni 2025, 11.00–12.45 Uhr

1. Rechtsstaatlichkeit und liberale Demokratie

[Ulrike Ackermann](#), John Stuart Mill Institut, Freiheitsforscherin
[Christoph Bezemek](#), Universität Graz, Verfassungsrechtler und Rechtsphilosoph

[Benedikt Harzl](#), Universität Graz, Zentrum für Ostrecht
[Otmar Lahodynsky](#), Association of European Journalists (AEJ)
Moderation: [Rudolf Mitlöhner](#), Kurier

2. Technologie als Machtinstrument

[Stefan Mangard](#), TU Graz, Professor für Cybersecurity
[Matthias Pirs](#), AT&S, Director Corporate Affairs
[Nikolaus Rottenberger](#), BMLV, Brigadier, Leiter Abteilung für Militärdiplomatie
[Hanna Wilhelmer](#), Bundeskanzleramt, Leiterin Nationales Koordinierungszentrum für Cybersicherheit
Moderation: [Andreas Lederer](#), AI Advantage

3. Reindustrialisierung durch Aufrüstung?

[Sonja Linskeseder](#), WKO ARGE Sicherheit und Wirtschaft
[Bernhard Müller](#), PWC Legal, Partner, Bereich „Verteidigung & Sicherheit“
[Michael Ploder](#), JOANNEUM RESEARCH, Direktor POLICIES
Moderation: [Stefan Rothbart](#), Wirtschaftsnachrichten, Chefredakteur

4. Kann KI Wertschöpfung?

[Markus Fallenböck](#), Universität Graz, Vizerektor, Leiter IDEa_Lab
[Michael Harnisch](#), Boston Consulting Group, Partner
[Monika Köppl-Turyna](#), Ökonomin, Direktorin EcoAustria
[Daniela Riegler](#), Nortal, Geschäftsführerin Österreich
Moderation: [Markus Zottler](#), Kleine Zeitung

5. Spin-offs

[Mikolaj Norek](#), Advantage Austria Stockholm, Head of Innovation
[Manfred Schubert-Zsilavec](#), Goethe-Universität Frankfurt am Main, Pharmazeut
[Werner Wutscher](#), New Venture Scouting, Spin-off-Experte
Moderation: [Caroline Schober](#), Research Center Pharmaceutical Engineering (RCPE)

6. Dialogkultur in Zeiten multipler Krisen und Transformationen

[Lara Arikian](#), Vorsitzende IG Alpbach Graz
[Thomas Gremsl](#), Universität Graz, Institut für Ethik und Gesellschaftslehre
[Ralph Janik](#), Sigmund Freud Universität, Völkerrechtler
[Manfred Prisching](#), Universität Graz, Soziologe
[Lojze Wieser](#), Publizist und Verleger
Moderation: [Stefan Winkler](#), Kleine Zeitung

7. European Universities – Gamechanger oder Selbstzweck?

[Brigitte Ecker](#), Geschäftsführerin WPZ Research
[Susanne Feiel](#), Montanuniversität Leoben, Leiterin International Office
[Hannes Raffaseder](#), Geschäftsführer FH St. Pölten, Präsident European University E³UDRES², Präsident EURASHE
[Peter Riedler](#), Rektor Universität Graz
Moderation: [Alice Senarclens de Grancy](#), Die Presse

8. Soziale Herausforderungen

[Elisabeth Brameshuber](#), Universität Wien, Arbeits- und Sozialrechtlerin
[Franz Küberl](#), Präsident a. D. Caritas Österreich
[Hans Schaffer](#), ÖWG Wohnbau, Geschäftsführer
[Ines Stilling](#), Arbeiterkammer, Bundesministerin a. D.
[Carmen Tremel](#), Agenda Austria, Ökonomin
Moderation: [Philipp Axmann](#), Die Furche



Hier zur gewünschten
Insiemegruppe anmelden!

Mittwoch
4.6.2025

13.30 – 15.00

Eröffnung

Pfingstdialog
„Challenge.Europe“ 2025

Eröffnung

Pfingstdialog „Geist & Gegenwart“ 2025

© Michaela Lorber



**Manuela
Khom**

Landeshauptmann-Stell-
vertreterin, Europareferentin

© Christian Jungwirth



**Wilhelm
Krautwaschl**

Diözesanbischof

© STVP/Foto Fischer



**Willibald
Ehrenhöfer**

Wirtschafts- und
Wissenschaftslandesrat

Der Pfingstdialog 2025 diskutiert unter dem brisanten Generalthema „Challenge. Europe“ die unterschiedlichen Handlungsoptionen des aktuell und in den nächsten Jahren auf vielen Ebenen herausgeforderten Europas, das erkennbar unter Druck steht: Globale Machtverschiebungen, militärische Konflikte – nicht zuletzt der Krieg in der Ukraine –, der Klimawandel, wirtschaftliche Umbrüche und tiefgreifende technologische Veränderungen fordern die EU heraus.

Doch ist Europa in der Lage, seine politische, wirtschaftliche und sicherheitspolitische Handlungsfähigkeit zu bewahren? Wie kann es gelingen, im Spannungsfeld zwischen nationalen Interessen und gemeinschaftlichem Handeln tragfähige Lösungen zu entwickeln? Zugleich wächst die Erkenntnis, dass die EU ihre Rolle in einer multipolaren Welt neu definieren muss.

Mittwoch
4.6.2025

13.30 – 15.00

Eröffnung

Pfingstdialog
„Challenge.Europe“ 2025

© Foto Fischer



**Herwig
Hösele**

Vorsitzender Club Alpbach
Steiermark, Koordinator
Geist & Gegenwart

© Salon Deluxe



**Heinz
Mayer**

JOANNEUM RESEARCH,
Geschäftsführer

© Med Uni Graz / Lunghammer



**Andrea
Kurz**

Rektorin Medizinische
Universität Graz

Moderation

© Der Plankenauner



**Wolfgang
Rehner**

Superintendent

© IV Steiermark/Marija Kanizaj



**Christoph
Robinson**

IV Steiermark, Geschäftsführer

© privat



**Sandra
Thier**

Moderatorin und
Unternehmerin

Zwischen den großen Machtblöcken – den USA, China und Russland – sucht Europa nach Wegen, um nicht nur reaktiv, sondern strategisch eigenständig agieren zu können. Kann Europa ohne glaubhafte militärische Stärke überhaupt eine aktive Rolle in der Welt spielen? Wie kann Europa wieder zu wirtschaftlicher Stärke gelangen und in technologischen Zukunftsthemen erneut eine eigenständige Rolle einnehmen? Wo liegen Chancen und welche Antworten muss Europa finden, um in einer instabileren Welt ein stabiler Faktor zu bleiben?

Begleitende Kunsthinstallation

Das Kulturprogramm des Pfingstdialogs ist mit der freundlichen Unterstützung durch *KULTUM* - Zentrum für Gegenwart, Kunst und Religion in Graz und das Gesundheitszentrum Leibnitz der Elisabethinen ermöglicht worden.



Zlatko Kopljär, K9 Compassion +, 2005



Auf seinem Weg, die Welt zu verändern, zieht es den kroatischen Künstler Zlatko Kopljär in die einflussreichsten Städte des Globus. Doch auf seiner ersten Station, in New York, erlebt er eine radikale Grenze: die Erfahrung purer Ohnmacht. Er reagiert mit einer radikalen Geste. In *K9 Compassion* inszeniert sich der Künstler kniend auf einem Taschentuch. Doch es ist viel mehr – oder etwas ganz anderes – als ein Knien. Ist es Andacht? Ist es Unterwerfung? Ist es Bitte? Ist es Subversion? In seinen „Konstruktionen“ verortet der Künstler seinen eigenen Körper in Situationen soziopolitischer und kultureller Wahrnehmung, in *K9 Compassion* sind es Orte der kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Hegemonie. Es handelt sich um die Gebäude der institutionellen Machtzentren in Washington DC, London (Westminster Palace, bekannt als Houses of Parliament), Brüssel (neues Gebäude des Europäischen Parlaments), Moskau (der Palast der Staatsduma) und Peking. Seine Geste ist bei genauerer Betrachtung eine Selbstbehauptung angesichts des mächtigen Gegenübers. Was kann ein einzelner Mensch gegen die geballte Energie und Übermacht dieses Gegenübers ausrichten? Niemand ist von der Verantwortung befreit, auch wenn es anonyme Mächte sind, die uns zu beherrschen scheinen.

Sir Christopher Clark



Sir Christopher Clark

University of Cambridge,
Historiker

Sir Christopher Clark, geboren 1960 in Sydney, wuchs in Australien auf und studierte Geschichte zunächst in Sydney, danach in Cambridge, wo er promovierte. Seit 1991 ist er Fellow des St Catharine's College in Cambridge und derzeitiger Director of Studies in History. Seit 2008 lehrt er als Professor für Neuere Europäische Geschichte an der University of Cambridge. Als Experte für die Geschichte Europas sind seine Forschungsschwerpunkte u. a. die Entwicklung Preußens, der Erste Weltkrieg und die Kulturkämpfe in Europa. Clark ist Mitglied in mehreren deutschen und britischen Forschungsräten. Sein Buch „Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600–1947“ (2006) gilt als eine der umfassendsten Gesamtdarstellungen Preußens seit Jahrzehnten. Mit der weltweit diskutierten Publikation „Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog“ (2012) wurde er einem breiten Publikum bekannt. Weitere wichtige Werke sind u. a. „Von Zeit und Macht“ (2018) sowie sein aktuell neuestes Buch „Frühling der Revolution. Europa 1848/49 und der Kampf für eine neue Welt“ (2023). Seine Fähigkeit, komplexe historische Zusammenhänge verständlich darzustellen, machen ihn zu einem der renommiertesten Historiker der Gegenwart. Neben seiner akademischen Tätigkeit ist er regelmäßig als Kommentator aktiv und beteiligt sich an Fernsehdokumentationen. Christopher Clark wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. erhielt er 2010 das deutsche Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und 2013 den Bruno-Kreisky-Preis. 2015 wurde er Mitglied der philosophisch-historischen Klasse im Ausland der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Seit 2019 ist er Mitglied des Ordens Pour le Mérite für Wissenschaften und Künste. 2022 erhielt er die Karlsmedaille für europäische Medien, zudem wurde ihm das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Am 27. April 2025 hielt er in Wien die Festrede „Unsichere Zeiten“ zum Staatsgründungsakt der Zweiten Republik Österreichs vor 80 Jahren.

Mittwoch
4.6.2025

15.30 – 15.45

Impuls

Bernhard Pörksen,
Universität Tübingen,
Medienwissenschaftler

Impuls

Bernhard Pörksen



© Peter-Andreas Hasslepen

Bernhard Pörksen

Universität Tübingen,
Medienwissenschaftler

Bernhard Pörksen, geboren 1969 in Freiburg im Breisgau, ist ein deutscher Medienwissenschaftler und Professor an der Universität Tübingen. Er studierte Germanistik, Journalistik und Biologie in Hamburg. Nach seiner Promotion über die Konstruktion von Feindbildern in neonazistischen Medien lehrte er an den Universitäten Greifswald, Hamburg und Münster. 2008 wurde er auf den Lehrstuhl für Medienwissenschaft in Tübingen berufen, 2009 zum Gründungsdirektor des dortigen Instituts für Medienwissenschaft ernannt. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Medienethik, der Skandal- und Krisenkommunikation sowie der Philosophie des Konstruktivismus. In seinem Werk „Der entfesselte Skandal“ (2012) analysierte er die Dynamik öffentlicher Empörung im digitalen Zeitalter. Gemeinsam mit Friedemann Schulz von Thun veröffentlichte er „Die Kunst des Miteinander-Redens“ (2014). In „Die große Gereiztheit“ (2018) beschreibt er die Auswirkungen der Vernetzung auf die Debattenkultur. Pörksen ist Mitherausgeber mehrerer wissenschaftlicher Zeitschriften und Buchreihen und engagiert sich in öffentlichen Debatten durch Essays und Kommentare in renommierten Medien. Für seine Arbeit wurde er mehrfach ausgezeichnet, darunter mit dem Preis „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ im Jahr 2021 und dem Erich-Fromm-Preis 2024. In seinem neuesten Buch „Zuhören – Die Kunst, sich der Welt zu öffnen“ (2025) widmet er sich der essenziellen Bedeutung des Zuhörens. Pörksen fordert dazu auf, eigene Überzeugungen zu hinterfragen und sich der Weltsicht des anderen auszusetzen, um so den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

Wer gestaltet den öffentlichen Diskurs?

Forum

Wer gestaltet den öffentlichen Diskurs?

In Kooperation mit
STYRIA Ethics



**Ulrike
Ackermann**

John Stuart Mill Institut,
Freiheitsforscherin



**Johannes
Bruckenberg**

ORF-Chefredakteur



**Johanna
Pirker**

TU Graz, Informatikerin

Moderation



**Bernhard
Pörksen**

Universität Tübingen,
Medienwissenschaftler



**Anna
Wallner**

Die Presse

Eine „europäische Öffentlichkeit“ gilt als Fundament für Demokratie und Integration. Wer gestaltet den öffentlichen Diskurs? Klassische Medien verlieren an Reichweite und wirtschaftlicher Stabilität, während digitale Plattformen neue Sichtbarkeitslogiken prägen. Algorithmen verändern, wie Öffentlichkeit funktioniert – mit Chancen für Teilhabe, aber auch Risiken wie Fragmentierung, Polarisierung und Desinformation. Welche Verantwortung haben Medien, Plattformen und digitale Technologien bei der Entstehung einer europäischen Öffentlichkeit? Wie lässt sich Vertrauen in Journalismus und in Plattformstrukturen stärken? Und was braucht es, um in Zeiten von Desinformation und digitalem Überfluss eine gemeinsame europäische Gesprächsgrundlage zu schaffen?

Mittwoch
4.6.2025

ab 19.30

Literarisch-kulinarischer
Abend

Eine Frage der Harmonie

Literarisch-kulinarischer Abend

Host

© Schloss Seggau



**Hugo Fuka
und sein Team**

Küchenchef Schloss Seggau

© privat



**Lojze
Wieser**

Publizist, Verleger und
leidenschaftlicher Kulinariker

Die Herausforderung in der Küche liegt in der Harmonie – egal, ob eine Speise aus einer oder aus mehreren, gar zahlreichen, Zutaten besteht. Ob von nah, ob von weit. Daraus abgeleitet ist die Herausforderung an die Küche, mit Phantasie und Kenntnisreichtum, nicht im einst Gewesenen zu verharren.

Es gibt in der Kulinarik (auch in der Medizin übrigens) eine Verbindung zur Zugehörigkeit der Menschen zu einem geographischen Raum, die sich in der Ernährung in der Verbundenheit zu den oft traditionellen bekannten Nahrungsmitteln dieser Region niederschlägt (z. B. Buchweizen, Polenta, Schmalz usw.). Das sind Ernährungsgewohnheiten, die von sozialen, politischen, religiösen und Kindheitserfahrungen beeinflusst werden. Man könnte es auch als das kollektive Gedächtnis der Menschen dieses Raumes bezeichnen. Es ist offensichtlich, dass die Menschen einer Region und eines historisch gewachsenen Raumes im Unterbewusstsein zu diesem – über Jahrzehnte und Jahrhunderte – eine Verbindung geknüpft haben, die sich im Geschmack manifestiert. Es ist daher kein Zufall, dass Ernährungsgewohnheiten in die psychologische und soziokulturelle Struktur eingebettet sind. Oder anders gesagt:

Die Süd-Ost-Steirer so, die Andern so und doch alle wiederum anders und gemeinsam. Darum liegen die Geschmäcker einerseits auf der Zunge, andererseits verleiten sie die Menschen zur Neugierde. Daraus setzen sich die Zutaten der Verzauberung zusammen. Jeder Raum ist zur gegebenen Zeit – ausgehend von den zur Verfügung stehenden Produkten – als Individuum Träger der Erinnerung und der darin verborgenen Kindheitsgeschmäcker. Diese Herausforderung nehmen wir mit dem Menü des literarisch-kulinarischen Menüs des Abends an, denn sie ist die Triebfeder der lebenslangen Suche nach dem Eigenen und dem Anderen. Das Solitäre trifft auf das Solidäre, als unendlicher und unergründlicher Teil des Geschmacks, der sich darin aufhebt und sich letztendlich als Umami entpuppt.

Europa zwischen Wohlstand und Sicherheit

Forum

Europa zwischen
Wohlstand und Sicherheit



© DVA

**Sir Christopher
Clark**

University of Cambridge,
Historiker



© HBF/Karlovits

**Arnold H.
Kammel**

Bundesministerium für Lan-
desverteidigung,
Generalsekretär



© privat

**Wolfgang
Petritsch**

Präsident der Marshallplan-
Jubiläumsstiftung

Moderation



© LBI

**Barbara
Stelzl-Marx**

Universität Graz,
Zeithistorikerin, Leiterin LBI für
Kriegsfolgenforschung



© Clemens Fabry

**Christian
Ultsch**

Die Presse,
Stv. Chefredakteur

Wohlstand und Sicherheit sind zentrale Versprechen der europäischen Einigung. Doch dieses Gleichgewicht ist ins Wanken geraten. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine macht deutlich, dass Frieden in Europa nicht selbstverständlich ist. Gleichzeitig verschärfen wirtschaftliche Abhängigkeiten, Energiekrisen, Inflation und globale Konkurrenz die Frage nach der Zukunft des europäischen Wohlstandsmodells. Europa steht vor der Herausforderung, Verteidigungsausgaben zu erhöhen, wirtschaftlich umzusteuern und dabei soziale Stabilität zu sichern. Wie gelingt eine tragfähige Balance zwischen ökonomischer Stärke und sicherheitspolitischer Robustheit? Welche Strategien braucht Europa, um seine Interessen wirksam zu vertreten?

Donnerstag
5.6.2025

9.00 – 9.15

Impuls

Wolfgang Schüssel,
Bundeskanzler a. D.

Impuls

Wolfgang Schüssel



Wolfgang
Schüssel

Bundeskanzler a. D.

Wolfgang Schüssel, geboren 1945 in Wien, war von 2000 bis 2007 Bundeskanzler der Republik Österreich. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien begann er 1968 seine politische Karriere: 1979 zog er in den Nationalrat ein. 1989 wurde er Wirtschaftsminister, 1995 Vizekanzler und Außenminister sowie ÖVP-Bundesparteiobmann. Als Bundeskanzler setzte er zahlreiche Reformen um. Auch nach seiner aktiven politischen Laufbahn war und ist er in verschiedenen Gremien u. a. als Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN) tätig. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und ist kulturell vielseitig interessiert und künstlerisch, etwa als Cellist und Illustrator/Zeichner, aktiv. Seit jeher widmet sich Wolfgang Schüssel publizistischen Arbeiten. Er veröffentlichte mehrere Bücher wie u. a. „Offengelegt“ (2009), „Das Jahrhundert wird heller“ (2015) und „Was. Mut. Macht“ (2020). Seine Werke bieten Einblicke in seine politische Philosophie, Analysen europäischer Entwicklungen sowie Reflexionen zu Führung und Demokratie. In seinem neuesten Buch „Mit Zuversicht. Was wir von gestern für morgen lernen können.“ (2025) reflektiert er über die Bedeutung von Hoffnung und Mut in Zeiten gesellschaftlicher und politischer Unsicherheit. Anlässlich seines 80. Geburtstags versammelt Schüssel inspirierende Geschichten über Persönlichkeiten wie Konrad Adenauer, Viktor Frankl, Wolfgang Schäuble und Manès Sperber.

Wieviel Souveränität ist möglich?

© Giannaria Ciava



Gabriel Felbermayr

Ökonom,
WIFO-Direktor

© privat



Othmar Karas

Präsident European Forum
Alpbach, Erster Vizepräsident
des Europ. Parlaments a. D.

© G © ADLJ/Benedikt



Katrin Praprotnik

Universität Graz,
Demokratieforscherin

Moderation

© Tagesspiegel / Nassim Fiad



Anja Wehler-Schöck

Berliner Tagesspiegel,
Leiterin Außenpolitik,
Mitglied der Chefredaktion

© KLZ/Grün



Hubert Patterer

Kleine Zeitung,
Chefredakteur

Europäische Politik bedeutet auch das Teilen nationaler Souveränität. In Zeiten globaler Unsicherheiten und geopolitischer Rivalitäten wächst der Ruf nach strategischer Autonomie. Gleichzeitig verlangen gemeinsame Herausforderungen wie Klima, Migration oder Digitalisierung nach engerer europäischer Zusammenarbeit. Wie viel nationale Souveränität kann und soll sich Europa leisten, um handlungsfähig zu bleiben? Wie souverän kann man sein und wie können militärisch-technologische (USA), wirtschaftliche (China) und energiepolitische (Russland) Abhängigkeiten reduziert werden? Was bedeutet Souveränität und Souveränitätsverlust in einer „neuen Weltordnung“ des 21. Jahrhunderts?

Donnerstag
5.6.2025

14.00 – 14.15

Impuls

Matthias Beck,
Theologe und Ethiker

In Kooperation mit
dem Österreichischen
Integrationsfonds (ÖIF)

Impuls

Matthias Beck



© Universität Wien

Matthias Beck

Theologe und Ethiker

Matthias Beck, geboren 1956 in Hannover, ist deutscher Pharmazeut, Arzt, katholischer Theologe, Priester und zählt zu den führenden Stimmen in der deutschsprachigen Medizinethik. Nach Studien an den Universitäten Münster und München promovierte er 1999 in Theologie. 2007 folgte die Habilitation in Moraltheologie an der Universität Wien mit Schwerpunkt Medizinethik. Bis 2022 war Beck außerordentlicher Professor am Institut für Systematische Theologie und Ethik der Universität Wien.

Seine wissenschaftliche Arbeit ist geprägt vom interdisziplinären Ansatz zwischen Medizin, Theologie und Philosophie. Im Zentrum stehen ethische Herausforderungen moderner Medizin – etwa Fragen rund um Lebensanfang, Lebensende, Transplantation, Digitalisierung und das Menschenbild. Neben seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit ist Beck ein produktiver und gern gelesener Autor. Seine Bücher richten sich an Fachleute wie an ein breites Publikum. Zu seinen bekanntesten Werken zählen die im Styria-Verlag erschienenen Titel „Leben – Wie geht das?“ (2012); „Glauben – Wie geht das?“ (2017); „Christ sein – was ist das?“ (2017). „Gott finden – Wie geht das?“ (2020). Beck ist Mitglied der österreichischen Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt und Mitglied der Päpstlichen Akademie für das Leben im Vatikan. Seit 2011 ist er katholischer Priester, seit 2022 Pfarrer in Wien-Margareten. Seine Publikationen und Vorträge haben großen Einfluss auf ethische Debatten in Kirche, Gesellschaft und Wissenschaft.

Akademische Freiheit als Eckpfeiler europäischer Werte

© PicturePeople Nürnberg



**Lars
Lott**

Universität Erlangen-Nürnberg,
Politikwissenschaftler

© Roland Radlinger



**Martin
Polaschek**

Bundesminister für
Bildung, Wissenschaft und
Forschung a. D.

© Martin Lifka



**Hannes
Raffaseder**

Geschäftsführer FH St. Pölten,
Präsident European University
E³UDRES², Präsident EURASHE

Moderation

© Uhi Basel/Lucia Hunziker



**Andrea
Schenker-Wicki**

Rektorin Universität Basel

© Georg Wilke



**Eva
Schulev-Steindl**

Rektorin BOKU Wien

© Die Presse/Fabry



**Alice
Senarclens de
Grancy**

Die Presse

Akademische Freiheit als Eckpfeiler europäischer Werte ist nicht nur ein Grundprinzip der Wissenschaft, sondern auch ein essenzieller Baustein für Diversität, interkulturellen Dialog und gesellschaftlichen Fortschritt. Wie kann diese Freiheit bewahrt und gestärkt werden? Wie beeinflussen politische und wirtschaftliche Interessen Wissenschaftsfreiheit und welche Rolle spielen nationale und europäische Institutionen bezüglich deren Sicherung? Welche Maßnahmen könnten eingeführt werden, um (junge) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihrer Freiheit grenzüberschreitend zu fördern? Wie kann die Gesellschaft dazu beitragen, um zur Wahrung akademischer Freiheit beizutragen?

Donnerstag
5.6.2025

16.00 – 16.30

Keynote

Carlo Masala,
Professor für Internationale
Politik, Universität der
Bundeswehr München

Keynote

Carlo Masala



Carlo Masala

Professor für Internationale
Politik, Universität der
Bundeswehr München

Carlo Masala, geboren 1968 in Köln, ist Politikwissenschaftler, Professor für Internationale Politik an der Universität der Bundeswehr München und zählt zu den führenden sicherheitspolitischen Experten im deutschsprachigen Raum. Er studierte Politikwissenschaft, Romanistik und Germanistik in Köln und Bonn und wurde 1996 mit einer Arbeit zu den deutsch-italienischen Beziehungen der 1960er-Jahre promoviert. Nach seiner Habilitation 2002 folgten Tätigkeiten im Planungsstab des Verteidigungsministeriums, zudem übernahm er Positionen am NATO Defense College in Rom bevor er 2007 seinen heutigen Lehrstuhl übernahm. Masala forscht zu internationaler Politik, Sicherheit, den transatlantischen Beziehungen und bewaffneten Konflikten. Er leitet das Metis Institut für Strategie und Vorausschau, ist Direktor des Center for Intelligence and Security Studies und leitet ein Projekt des Kompetenzzentrums Krisenfrüherkennung an der Universität der Bundeswehr. Seine Publikationen umfassen grundlegende Beiträge zur Theorie der internationalen Beziehungen, darunter „Realismus in den internationalen Beziehungen“ (2024) und das vielfach beachtete Buch „Warum die Welt keinen Frieden findet“ (2022). In seinem aktuellen Werk „Wenn Russland gewinnt“ (2025) analysiert er die geopolitischen Konsequenzen eines russischen Siegs im Ukraine-Krieg und warnt eindringlich vor einer neuen sicherheitspolitischen Ordnung in Europa. Bekannt ist er auch als Mitbegründer des politischen Podcasts „Sicherheitshalber“.

© Universität Wien



Matthias Beck

Theologe und Ethiker

© STVP/Foto Fischer



Willibald Ehrenhöfer

Wirtschafts- und
Wissenschaftslandesrat

© Weinwurm



Monika Köppl-Turyna

Ökonomin,
Direktorin EcoAustria

Moderation

© christophbusse.de



Carlo Masala

Professor für Internationale
Politik, Universität der
Bundeswehr München

© BKA



Claudia Plakolm

Europaministerin

© Medienmittelpunkt



Ernst Sittinger

Kleine Zeitung,
Mitglied der Chefredaktion

Im Forum Generale sollen in einem Ausblick politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunftsszenarien in Europa diskutiert werden. Im Spannungsfeld von Sicherheit, Demokratie und Wirtschaft steht Europa vor großen Herausforderungen – wie muss sich Europa aufstellen, um seine Werte wahren und zugleich zukunftsfähig werden zu können? Welchen Partnern kann Europa vertrauen? Welche Rolle spielen politische Institutionen für ein handlungsfähiges Europa? Und welche Verantwortung kann Europa im globalen Kontext wahrnehmen?

Donnerstag
5.6.2025

11.00 – 12.45

Insiemegruppen

Insieme 1
Rechtsstaatlichkeit und
liberale Demokratie

Insiemegruppen

Die im Forum der Paneldiskussionen diskutierten Themenschwerpunkte werden in Insiemegruppen im Workshopstil vertieft und konkretisiert. Die inspirierende Atmosphäre von Schloss Seggau trägt das Ihre zu den – oft auch im Freien stattfindenden – Gesprächen bei.

Insieme 1

Rechtsstaatlichkeit und liberale Demokratie

© privat



**Ulrike
Ackermann**

John Stuart Mill Institut,
Freiheitsforscherin

© UniGraz/Faclinger



**Christoph
Bezemek**

Universität Graz, Verfassungs-
rechtler und Rechtsphilosoph

© Universität Graz



**Benedikt
Harzl**

Universität Graz,
Zentrum für Ortsrecht

Moderation

© T Hulha



**Otmar
Lahodynsky**

Association of European
Journalists (AEJ)

© Kurier



**Rudolf
Mitlöhner**

Kurier

Rechtsstaatlichkeit und die liberale Demokratie sind Eckpfeiler eines stabilen politischen Systems, bilden das Fundament des europäischen Gesellschaftsmodells und sind wichtig für das Vertrauen der Bürger in den Staat. Doch in vielen Ländern geraten Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung und Medienfreiheit unter Druck, sei es durch die Aushöhlung unabhängiger Justiz, die Erosion der Pressefreiheit oder die Einschränkung von Grundrechten. Desinformation und autoritäre Tendenzen stellen die Demokratie vor neue Bewährungsproben. Gleichzeitig wächst die Erwartung, dass Europa grundlegende Werte verteidigt – auch nach außen. Wie widerstandsfähig sind unsere rechtsstaatlichen Strukturen? Was kann Europa tun, wenn demokratische Prinzipien in einzelnen Mitgliedstaaten ausgehöhlt werden?

Insieme 2 Technologie als Machtinstrument

© TU Graz



**Stefan
Mangard**

TU Graz,
Professor für Cybersecurity

© AT&S



**Matthias
Pirs**

AT&S,
Director Corporate Affairs

© BMLV



**Nikolaus
Rottenberger**

BMLV, Brigadier, Leiter Ab-
teilung für Militärdiplomatie

Moderation

© Alexander Zillbauer



**Hanna
Wilhelmer**

Bundeskanzleramt, Leiterin
Nationales Koordinierungszen-
trum für Cybersicherheit

© Andreas Lederer/KI



**Andreas
Lederer**

AI Advantage

Technologische Entwicklungen verschieben die Machtverhältnisse zwischen Staaten, Unternehmen und Gesellschaften. Cyberattacken auf kritische Infrastrukturen, Datendiebstahl und digitale Spionage sind längst Teil geopolitischer Auseinandersetzungen geworden. Europa steht vor der Herausforderung, technologische Souveränität zu sichern und sich gegen hybride Bedrohungen zu wappnen. Wie verwundbar ist Europa im digitalen Raum? Welche Rolle spielen Staaten, aber auch private Akteure bei der Absicherung digitaler Infrastruktur? Welche Antworten geben Recht, Politik und Wirtschaft auf die wachsende Bedrohung im Cyberraum? Welche Maßnahmen sind nötig, um sicherzustellen, dass Europa nicht nur als Konsument, sondern auch als Entwickler und Innovator von Schlüsseltechnologien agiert?

Donnerstag
5.6.2025

11.00 – 12.45

Insiemegruppen

Insieme 3
Reindustrialisierung durch
Aufrüstung?

Insiemegruppen

Insieme 3

Reindustrialisierung durch Aufrüstung?

© privat



**Sonja
Linskeseder**

WKO ARGE Sicherheit und
Wirtschaft

© PwC



**Bernhard
Müller**

PWC Legal, Partner, Bereich
„Verteidigung & Sicherheit“

Moderation

© privat



**Michael
Ploder**

JOANNEUM RESEARCH,
Direktor Institut POLICIES,
Ökonom

© Chris Plach



**Stefan
Rothbart**

Chefredakteur
Wirtschaftsnachrichten

Die sicherheitspolitischen Umbrüche der letzten Jahre haben in Europa eine Debatte über Verteidigung und Rüstung ausgelöst. Mit steigenden Militärbudgets rückt auch die industrielle Dimension in den Fokus: Rüstungsinvestitionen sollen nicht nur Sicherheit gewährleisten, sondern auch Wertschöpfung schaffen und technologische Innovationen anstoßen. Eine Trendumkehr bei der Deindustrialisierung Europas ist notwendig. Wie verändert sich das Verhältnis zwischen ziviler und militärischer Produktion? Wie können Aufrüstungsmaßnahmen genutzt werden, um gerade auch die sinkenden Absätze in der Autoindustrie zu kompensieren? Und wie lässt sich ein sicherheitspolitischer Imperativ mit wirtschaftlicher Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung in Einklang bringen?

Insiemegruppen

Donnerstag
5.6.2025

11.00 – 12.45

Insiemegruppen

Insieme 4
Kann KI Wertschöpfung?



Insieme 4 Kann KI Wertschöpfung?

© Markus Deak



**Markus
Fallenböck**

Universität Graz, Vizerektor,
Leiter IDea_Lab

© privat



**Michael
Harnisch**

Boston Consulting Group,
Partner

© Weinwurm



**Monika
Köppl-Turyna**

Ökonomin,
Direktorin EcoAustria

Das vom Zukunftsfonds Steiermark geförderte Projekt „AI Styria“ untersucht die Auswirkungen von KI auf Wirtschaft und Gesellschaft in der Steiermark und formuliert in einem Whitepaper vier Handlungsfelder mit konkreten Empfehlungen für ein innovatives, sicheres und gemeinwohlorientiertes KI-Ökosystem. Im Fokus stehen strategische KI-Governance, die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft sowie der Aufbau von Kompetenzen, Infrastruktur und ethischen Leitprinzipien wie Transparenz, Fairness und Nachhaltigkeit.

Moderation

© Nortal



**Daniela
Riegler**

Nortal, Geschäftsführerin
Österreich

© Kleine Zeitung



**Markus
Zottler**

Kleine Zeitung

Künstliche Intelligenz gilt als Schlüsseltechnologie – mit enormem Potenzial für Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliche Wertschöpfung. Doch wie und wo entstehen durch KI neue ökonomische Impulse? Wie kann KI in die Wertschöpfungsketten implementiert werden und im globalen wirtschaftlichen Wettbewerb einen Unterschied machen? Neben technologischen Entwicklungen wird die konzeptionelle Anwendung von entscheidender Bedeutung werden. Welche Chancen ergeben sich hier für Europa? Welches Mindset und welche regulatorischen Rahmenbedingungen braucht es, um hier vorangehen zu können und nicht nachhinken zu müssen?

Donnerstag
5.6.2025

11.00 – 12.45

Insiemegruppen

Insieme 5
Spin-offs

Insiemegruppen

Insieme 5 Spin-offs

© privat



**Mikolaj
Norek**

Advantage Austria Stockholm,
Head of Innovation

© privat



**Manfred
Schubert-
Zsilavec**

Goethe-Universität Frankfurt
am Main, Pharmazeut

Moderation

© Luiza Puiu



**Werner
Wutscher**

CEO New Venture Scouting,
Spin-off-Experte

© Lughammer



**Caroline
Schober**

Research Center Pharma-
ceutical Engineering (RCPE)

Spin-offs gelten als Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft – sie verwandeln Forschungsergebnisse in marktfähige Innovationen und leisten einen wichtigen Beitrag zur technologischen Souveränität Europas. In einer Zeit des globalen Wettbewerbs kommt ihnen strategische Bedeutung zu. Doch wie gelingt der Transfer aus Universitäten und Forschungseinrichtungen in die Wirtschaft? Welche politischen, finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen sind notwendig, um Gründungen zu fördern und Wachstum zu ermöglichen? Wie können Regionen durch Spin-offs wirtschaftlich gestärkt und europäische Innovationsräume gezielt entwickelt werden? Und wie lässt sich sicherstellen, dass aus Wissen nachhaltiger Fortschritt entsteht – statt Abwanderung oder Verwertung durch andere Weltregionen?

Insiemegruppen

Donnerstag
5.6.2025

11.00 – 12.45

Insiemegruppen

Insieme 6
Dialogkultur in Zeiten
multipler Krisen und
Transformationen

Insieme 6

Dialogkultur in Zeiten multipler Krisen und Transformationen

© privat



**Lara
Arikan**

Vorsitzende IG Alpbach Graz

© Gerd Neuhold



**Thomas
Gremsl**

Universität Graz, Institut für
Ethik und Gesellschaftslehre

© Elisabeth Pfnestl



**Ralph
Janik**

Sigmund Freud Universität,
Völkerrechtler

Moderation

© Christian Jungwirth



**Manfred
Prisching**

Universität Graz,
Soziologe

© privat



**Lojze
Wieser**

Publizist und Verleger

© Wolfgang Zajc



**Stefan
Winkler**

Kleine Zeitung,
Mitglied der Chefredaktion

Österreich ist seit 30 Jahren Mitglied der Europäischen Union, eingebunden in eine europäische Gesellschaft und dennoch sind wir von Polarisierung, alternativen Fakten und identitätspolitischen Umtrieben zunehmend herausgefordert. Wie lässt sich die Fähigkeit zum öffentlichen, medialen und zwischenmenschlichen Dialog im ständigen Aufmerksamkeits- und Erregungswettbewerb multipler Krisen und Transformationen aufrechterhalten? Welche Rolle spielen dabei Medien, Bildung, soziale Netzwerke und zivilgesellschaftliche Initiativen? Wie können Diskurse trotz unterschiedlicher Perspektiven respektvoll und konstruktiv geführt werden? Wieviel Meinungsvielfalt ist der individualisierten Wohlfühlgesellschaft zumutbar?

Donnerstag
5.6.2025

11.00 – 12.45

Insiemegruppen

Insieme 7
European Universities –
Gamechanger oder
Selbstzweck?

In Kooperation mit dem
Bundesministerium für Frauen,
Wissenschaft und Forschung

Insiemegruppen

Insieme 7

European Universities – Gamechanger oder Selbstzweck?

© WPZ Research



**Brigitte
Ecker**

Geschäftsführerin WPZ
Research

© Montanuniversität/taudener



**Susanne
Feiel**

Montanuniversität Leoben,
Leiterin International Office

© Martin Lifka



**Hannes
Raffaseder**

Geschäftsführer FH St. Pölten,
Präsident European University
EUDRES², Präsident EURASHE

Moderation

© Uni Graz/Tzivanopoulos



**Peter
Riedler**

Rektor Universität Graz

© Die Presse/Fabry



**Alice
Senarclens de
Grancy**

Die Presse

In einer Zeit, in der die Fragmentierung in Gesellschaften und Institutionen eine zunehmende Herausforderung darstellt, sollen European University Alliances, der Stärkung von Kooperation, Vielfalt und Vertrauen dienen. Sie sollen beitragen, um gemeinsam Ansätze und Strategien zu entwickeln, wie wir in Europa die großen Herausforderungen unserer Zeit bewältigen können. Doch was können sie in der Realität leisten? Können European Universities der Fragmentierung entgegentreten und Vielfalt aktiv – sowohl auf regionaler als auch auf europäischer Ebene – als Stärke nutzen? Welche Rolle spielen österreichische Hochschulen in den einzelnen European University Alliances? Wie kann die Zusammenarbeit im europäischen Hochschulraum konkret gestärkt werden?

Insiemegruppen

Donnerstag
5.6.2025

11.00 – 12.45

Insiemegruppen

Insieme 8
Soziale Herausforderungen

Insieme 8 Soziale Herausforderungen

© Mathias Kniepeiss



**Elisabeth
Brameshuber**

Universität Wien,
Arbeits- und Sozialrechtlerin

© Neuhold_Klein



**Franz
Küberl**

Caritas Österreich,
Präsident a.D.

© privat



**Hans
Schaffer**

ÖWG Wohnbau,
Geschäftsführer

Moderation

© Lisa Specht



**Ines
Stilling**

Arbeiterkammer,
Bundesministerin a.D.

© Hannah Schierholz



**Carmen
Tremli**

Agenda Austria, Ökonomin

© privat



**Philipp
Axmann**

Die Furche

Steigende Wohnkosten, prekäre Arbeitsverhältnisse und eine wachsende Armutsgefährdung führen in vielen Teilen Europas zu sozialen Spannungen, die das Vertrauen in politische und wirtschaftliche Systeme herausfordern. Gerade in Zeiten multipler Krisen zeigt sich, wie verletzlich die soziale Gesellschaftsstruktur – und wie wichtig ein stabiles soziales Umfeld für ein menschenwürdiges Leben sind. Wie kann Europa für soziale Sicherheit sorgen, ohne dabei neue Ungleichheiten zu schaffen? Wieviel Selbstverantwortung ist den Menschen zumutbar? Welche Rolle spielen Arbeitsrecht, Wohnbau und Sozialpolitik im europäischen Gefüge? Und wie gelingt es, den sozialen Zusammenhalt zu stärken, während sich unsere Gesellschaften im Umbruch befinden?

Mittwoch
4.6.2025

09.00 – 12.00

Seminarprogramm
für Stipendiatinnen und
Stipendiaten

geschlossene Veranstaltung

Mit Unterstützung
des Landes Steiermark,
der Energie Steiermark AG
und der Steiermärkischen
Sparkasse.

Seminarprogramm

für Stipendiatinnen und Stipendiaten (geschlossene Veranstaltung)

Leitung



© Foto Pichler

Klaus Poier

Universität Graz,
Verfassungsrechtler und
Politologe

Im Mittelpunkt des Pfingstdialoges „Geist & Gegenwart“ steht der Diskurs über die Zukunft Europas. Ein besonderes Anliegen von „Geist & Gegenwart“ war es daher stets, jungen Menschen aus ganz Europa – aufgrund der geografischen Lage der Steiermark stets auch mit einem Fokus auf Südosteuropa – die Teilnahme am Pfingstdialog zu ermöglichen. Es ist ein Gebot der Stunde, die kommende Generation von meinungsbildenden Persönlichkeiten in die Diskussionen über brisante gesellschaftliche Fragen einzubeziehen und ein Netzwerk aufzubauen, das den Dialog nachhaltig weiterführt. In Kooperation mit den steirischen Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen sowie dem Österreichischen Integrationsfonds und dem Forum Alpbach Network wird daher auch 2025 vom Club Alpbach Steiermark ein Stipendienprogramm für junge Menschen unter 35 Jahren angeboten.

Als Vorbereitung auf den Pfingstdialog findet am ersten Tag ein Seminarprogramm mit Workshops zu ausgewählten Themen statt. Diese interdisziplinären Diskussionen fließen dann in die weiteren Gespräche ein und verstärken so die vielfältigen Perspektiven auf die Zukunft Europas.

STYRIA Ethics –

Studierende schreiben für STYRIA-Medien über Europas Herausforderungen

STYRIA Ethics

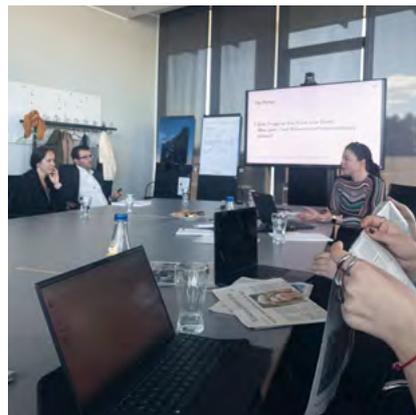
Studierende schreiben für
STYRIA-Medien über
Europas Herausforderungen



Unabhängige Medien sind das Rückgrat einer starken Demokratie. Als vertrauenswürdige Quellen sorgen Medienmarken dafür, dass Nachrichten und Kommentare unabhängig bleiben. Qualitätsmedien geben auch kritischen Stimmen eine Plattform und fördern so eine vielfältige Gesellschaft, in der jede Meinung zählt. Nur so kann unsere Demokratie lebendig, transparent und stark bleiben. Die STYRIA folgt dabei ihrer klaren Mission: „Orientierung geben, Vertrauen schaffen, Gemeinschaft fördern“. Genau das leben wir mit der Initiative STYRIA Ethics seit nunmehr acht Jahren.

Den jährlichen Themenschwerpunkt erarbeiten Studierende des Studiengangs Journalismus und PR der FH JOANNEUM in und mit den Redaktionen der Tageszeitungen Kleine Zeitung, „Presse“ und der Wochenzeitung DIE FURCHE. Begleitet wird STYRIA Ethics von Seiten der STYRIA von Margareth Koller-Prisching. Im Rahmen einer Lehrveranstaltung recherchieren und schreiben Studierende Geschichten für unsere Medien und schneiden sie auf die jeweilige Zielgruppe zu.

Der Input von jungen, angehenden Medienschaffenden mit der Sicht von außen bereichert die Vielfalt in den Redaktionen und im Medienangebot. Während die STYRIA Plattformen und journalistische Expertise bereitstellt, gewinnen die Studierenden an Erfahrung und wachsen durch den Austausch in der Praxis. Diese Form der Kooperation bereichert das Projekt STYRIA Ethics jedes Jahr aufs Neue.



Seit 2022 freuen wir uns über „Geist & Gegenwart, Pflingstdialog Steiermark“ als dritten Kooperationspartner. Heuer bereiten die Studierenden Aspekte des Themas „Challenge.Europe“ journalistisch in der Kleinen Zeitung, der „Presse“ und der FURCHE auf. Als Einstieg in die Zusammenarbeit fand ein Workshop zum Thema Wissenschaftsjournalismus mit Alice Senarclens de Grancy (Leiterin Ressort „Wissen“ der „Presse“) und Stefan Kranewitter (FWF Der Wissenschaftsfonds, Leiter der Kommunikation) statt.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Pfingstdialog 2025

Ulrike ACKERMANN, John Stuart Mill Institut, Freiheitsforscherin
Lara ARIKAN, Vorsitzende IG Alpbach Graz
Philipp AXMANN, Die Furche
Matthias BECK, Theologe und Ethiker
Christoph BEZEMEK, Universität Graz,
Verfassungsrechtler und Rechtsphilosoph
Elisabeth BRAMESHUBER, Universität Wien,
Arbeits- und Sozialrechtlerin
Johannes BRUCKENBERGER, ORF-Chefredakteur
Sir Christopher CLARK, University of Cambridge, Historiker
BRIGITTE ECKER, Geschäftsführerin WPZ Research
Willibald EHRENHÖFER, Wirtschafts- und
Wissenschaftslandesrat
Markus FALLENBÖCK, Universität Graz, Vizerektor,
Leiter IDea_Lab
Susanne FEIEL, Montanuniversität Leoben,
Leiterin International Office
Gabriel FELBERMAYR, Ökonom, WIFO-Direktor
Thomas GREMSL, Universität Graz,
Institut für Ethik und Gesellschaftslehre
Michael HARNISCH, Boston Consulting Group, Partner
Benedikt HARZL, Universität Graz, Zentrum für Ortsrecht
Herwig HÖSELE, Vorsitzender Club Alpbach Steiermark,
Koordinator Geist & Gegenwart
Ralph JANIK, Sigmund Freud Universität, Völkerrechtler
Arnold H. KAMMEL, BMLV, Generalsekretär
Othmar KARAS, Präsident European Forum Alpbach,
Erster Vizepräsident des Europäischen Parlaments a. D.
Manuela KOHM, Landeshauptmann-Stellvertreterin,
Europareferentin
Monika KÖPPL-TURYNA, Ökonomin, Direktorin EcoAustria
Wilhelm KRAUTWASCHL, Diözesanbischof
Franz KÜBERL, Caritas Österreich, Präsident a. D.
Andrea KURZ, Rektorin Medizinische Universität Graz
Otmar LAHODYNSKY, Association of European Journalists (AEJ)
Andreas LEDERER, AI Advantage
Sonja LINSKESEDER, WKO ARGE Sicherheit und Wirtschaft
Lars LOTT, Universität Erlangen-Nürnberg, Politikwissenschaftler
Stefan MANGARD, TU Graz, Professor für Cybersecurity
Carlo MASALA, Professor für Internationale Politik,
Universität der Bundeswehr München
Heinz MAYER, JOANNEUM RESEARCH, Geschäftsführer
Rudolf MITLÖHNER, Kurier
Bernhard MÜLLER, PWC Legal, Partner,
Bereich „Verteidigung & Sicherheit“
Mikolaj NOREK, Advantage Austria Stockholm,
Head of Innovation

Hubert PATTERER, Kleine Zeitung, Chefredakteur
Wolfgang PETRITSCH, Präsident Marshallplan-Jubiläumstiftung
Johanna PIRKER, TU Graz, Informatikerin
Matthias PIRS, AT&S, Director Corporate Affairs
Claudia PLAKOLM, Europaministerin
Michael PLODER, JOANNEUM RESEARCH, Direktor POLICIES
Klaus POIER, Universität Graz, Verfassungsrechtler und Politologe
Martin POLASCHEK, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft
und Forschung a. D.
Bernhard PÖRKSEN, Universität Tübingen, Medienwissenschaftler
Katrin PRAPROTNIK, Universität Graz, Demokratieforscherin
Manfred PRISCHING, Universität Graz, Soziologe
Hannes RAFFASEDER, Geschäftsführer FH St. Pölten,
Präsident European University E³UDRES², Präsident EURASHE
Wolfgang REHNER, Superintendent
Peter RIEDLER, Rektor Universität Graz
Daniela RIEGLER, Nortal, Geschäftsführerin Österreich
Christoph ROBINSON, IV Steiermark, Geschäftsführer
Stefan ROTHBART, Chefredakteur Wirtschafts Nachrichten
Nikolaus ROTTENBERGER, BMLV, Brigadier,
Leiter Abteilung für Militärdiplomatie
Hans SCHAFFER, ÖWG Wohnbau, Geschäftsführer
Andrea SCHENKER-WICKI, Rektorin Universität Basel
Caroline SCHOBER, Research Center Pharmaceutical
Engineering (RCPE)
Maximilian SCHUBERT, Digitalisierungsexperte
Manfred SCHUBERT-ZSILAVECZ, Goethe-Universität Frankfurt
am Main, Pharmazeut
Eva SCHULEV-STEINDL, Rektorin BOKU Wien
Wolfgang SCHÜSSEL, Bundeskanzler a. D.
Alice SENARCLENS DE GRANCY, Die Presse
Ernst SITTINGER, Kleine Zeitung, Mitglied der Chefredaktion
Barbara STELZL-MARX, Universität Graz, Zeithistorikerin,
Leiterin LBI für Kriegsfolgenforschung
Ines STILLING, Arbeiterkammer, Bundesministerin a. D.
Sandra THIER, Moderatorin und Unternehmerin
Carmen TREML, Agenda Austria, Ökonomin
Christian ULTSCH, Die Presse, Stv. Chefredakteur
Anna WALLNER, Die Presse, Head of New Media
Anja WEHLER-SCHÖCK, Berliner Tagesspiegel, Leiterin
Außenpolitik, Mitglied der Chefredaktion
Lojze WIESER, Publizist und Verleger
Hanna WILHELMER, Bundeskanzleramt, Leiterin Nationales
Koordinierungszentrum für Cybersicherheit
Stefan WINKLER, Kleine Zeitung, Mitglied der Chefredaktion
Werner WUTSCHER, CEO New Venture Scouting
Markus ZOTTLER, Kleine Zeitung

20 Jahre Pfingstdialog auf Schloss Seggau



Seit 20 Jahren dient der 2005 von Landeshauptmann a. D. Waltraud Klasnic und Diözesanbischof emeritus Egon Kapellari ins Leben gerufene Pfingstdialog „Geist & Gegenwart“ auf Seggauberg der Standortbestimmung Europas und seiner jeweils neuen Problemstellungen, Herausforderungen, Chancen und Perspektiven. Der Pfingstdialog wird von Land Steiermark – federführend ist das Wissenschaftsressort –, der Forschungsgesellschaft JOANNEUM RESEARCH, dem Club Alpbach Steiermark und der katholischen Diözese Graz-Seckau getragen und von einem interdisziplinären Programmbeirat begleitet. Seitens der Landesregierung waren bzw. sind die Landeshauptleute Waltraud Klasnic, Hermann Schützenhöfer und Christopher Drexler sowie die Wissenschaftslandesräte Kristina Edlinger-Ploeder, Barbara Eibinger-Miedl und Willibald Ehrenhöfer sowie die Europareferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Manuela Khom die entscheidenden Unterstützer, seitens der Diözese die Diözesanbischöfe Egon Kapellari und Wilhelm Krautwaschl mit dem langjährigen Bischofsvikar Heinrich Schnuderl sowie Walter Prügger und seitens JOANNEUM RESEARCH die Geschäftsführer Bernhard Pelzl und Heinz Mayer. Koordinator des Pfingstdialogs ist Club Alpbach Steiermark-Vorsitzender Herwig Hösele, der im Programmbeirat, dem insbesondere zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der steirischen Hochschulen angehören, genauso seit Beginn 2005 – beim ersten Pfingstdialog war Bernhard Rinner der Hauptverantwortliche – dabei ist, wie Christian Lagger und Lojze Wieser.

Auf den folgenden Seiten zeugen einige ausgewählte Bilder von Eindrücken und Ausblicken, von Diskussionen und Impressionen der vergangenen zwölf Pfingstdialoge auf Schloss Seggau.

12. Pfingstdialog „Europas Regionen“, 15.–16. Mai 2024



11. Pfingstdialog „The European Way of Life“ 24.–25. Mai 2023



10. Pfingstdialog „Green Europe“, 1.–2. Juni 2022



9. Pfingstdialog „Reset Europe“, 20.–21. Mai 2021



8. Pfingstdialog „Das digitale Europa.“, 5.–7. Juni 2019



7. Pfingstdialog „Europe.USA.3.0“, 31. Mai–2. Juni 2017



6. Pfingstdialog „Europa.wertvoll“, 20.–22. Mai 2015



5. Pfingstdialog „Vereinigte Staaten von Europa. Hoffen. Wagen.“, 15.–17. Mai 2013



4. Pfingstdialog „Europa. Erzählen“, 8.–10. Juni 2011



3. Pfingstdialog „Der Geschmack Europas“, 27.–29. Mai 2009



2. Pfingstdialog „Europa. Träume und Traumata“, 24.–26. Mai 2007



1. Pfingstdialog „Die Entdeckung Europas“, 11.–13. Mai 2005

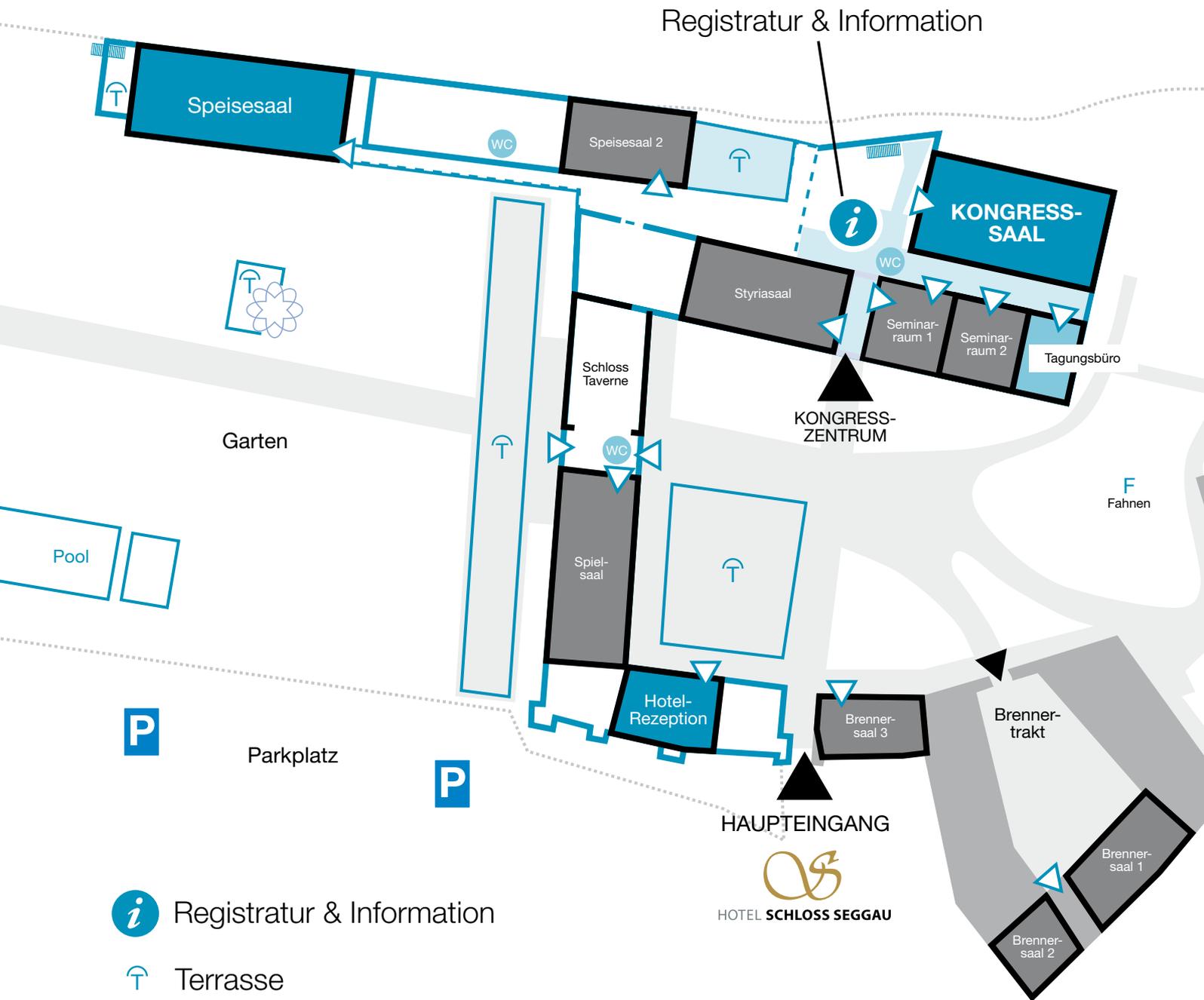


RÜCKBLICK: IMPRESSIONEN



Alfred Ableitinger, Ulricke Ackermann, Soleimann Alibegova, John L. Allen Jr., Ahmet Alibasic, Ana Alibegova, Urs Altermatt, Franz-Lothar Altmann, Philipp Amann, Hannes Ametsreiter, Anton Aschwanden, Franziska Augstein, Mile Babic, Christoph Badelt, Carla Amina Baghajati, Harald Baloch, Köksal Baltaci, Gerhard Banse, Siegfried Barones, Ilse Bartenstein, Martin Bartenstein, Milka Bascha, Hemma Bauer, Birgit Bednar-Friedl, Wolfgang Benedek, Sihem Bensedrine, Jost Bernasch, Almira Besic, Markus Beyrer, Christoph Bezemek, Florian Bieber, Horst Bischof, Bozo Biskupic, Holger Bonin, Georg Brameshuber, Wolfgang Brandstetter, Andreas Brandstetter, Alida Bremer, Emil Brix, Henryk M. Broder, Ingrid Brodnig, Elmar Brok, Pascal Bruckner, Christian Brünner, Georg Bucher, Christian Buchmann, Günther Burkert-Dottolo, Wolfgang Burtscher, Erhard Busek, Miro Cerar, Mustafa Ceric, Tim Cole, Patrick Cramer, György Dalos, Bernd Datler, Stojan De Prato, Aless Debeljak, Frank Decker, Helmut Denk, Judith Denkmayr, Christian Derler, Christa Dertnig, Daniel Dettling, Warnfried Dettling, Udo Di Fabio, Martin Dolezal, Efgani Dönmez, Christopher Drexler, Christiane Druml, Kristina Edlinger-Ploder, Karoline Edtstadler, Barbara Eibinger-Miedl, Wilfried Eichsleder, Martin Eichtinger, Johannes Eigner, Iris Eisenberger, Martin Engelberg, Danielle Engelberg-Spera, Corinna Engelhardt-Nowitzki, Gerda Falkner, Markus Fallenböck, Heinz Faßmann, Fritz Fekete, Christian Felber, Gabriel Felbermayr, Lisa Fellhofer, Michael Fend, Benita Ferrero-Waldner, Iris Filzwieser, Franz Fischler, Michael Fleischhacker, Manfred Flieser, Olga Flor, Alessio Fornasin, Alexandra Förderl-Schmid, Florian Frouscher, Ute Frevert, Michael Friedl, Barbara Frischmuth, Valerie Fritsch, Walburga Fröhlich, Hugo Fuka, Oscar W. Gabriel, Sigmar Gabriel, Franz-Stefan Gady, Armira Galijas, Hans-Dietrich Genscher, Katja Gentinetta, Ute Gerhard, Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Andreas Gerstenmayer, Claudia Gigler, Irene Giner-Reichel, Robert Ginhör, Hermann Glettler, Jane Goodall, Andreas Görgen, Johann Götschl, Thomas Götz, Christoph Grabenwarter, Thomas Gremsl, Werner Gruber, Mariella Gruber-Olipitz, Jiri Grusa, Marina Grzanic, Alfred Gutschelhofer, Alfred Gusenbauer, Martin Habesreiter, Johannes Hahn, Hans Haider, Jihad Haider, Reinhard Haller, Daniel S. Hamilton, Zoran Hamovic, Simone Harder, Urs Harnik-Lauris, Michael J. Harnisch, Franz Harnoncourt-Unverzagt, Klaus Harpprecht, Benedikt Harzl, Harald Haslmayr, Isabella Hassler, Walter Hämmerle, Elke Heidenreich, Veit Heinichen, Mats Hellström, Doris Helmlinger-Fleckl, Harald Heppner, Sabine Herlitschka, Franz Heschl, Lisa Heschl, Mic Hirschrusch, Elisabeth Hödl, Michaela Hoenicke-Moore, Michael Hofbauer, Miriam Hofer, Eva Hofmann, Adolf Holl, Gerhart Holzinger, Robert Holzmann, Josef Homeyer, Philipp Horner, Elisabeth Hödl, Klaus Höfler, Herwig Hösele, Hans-Hermann Hoppe, Stephen A. Hubler, Waldemar Hummer, Dieter Hundt, Klaus Hurrelmann, Michael Hüther, Jasmin Imamovic, Valentin Inzko, Hubert Isak, Ralph Janik, Markus Jaroschka, Josef Joffe, Thomas Jozseffi, Michael Jungwirth, Erhard Juritsch, Andrea Kager-Schwarz, Harald Kainz, Astrid Kaltenböck, Arnold H. Kammel, Doris Kampus, Ulrich Kanter, Tatjana Katalan, Egon Kapellari, Dzevad Karahasan, Beatrix Karl, Matthias Karmasin, Gerald Karner, Stefan Karner, Matthew Karnitschnig, Harald Katzmayr, Necla Kelek, Michael Kerbler, Navid Kermani, Atacan Ketenci, Bernhard Kettemann, Christian Keuschnigg, Johannes Khinast, Mouhanad Khorchide, Christian Kircher, Christian Kirchner, Monika Kircher-Kohl, Eric Kirschner, Hans Kitzmüller, Waltraud Klasnic, Jörn Kleinert, Sabine Klinger, Ruth Klüger, Markus Kneer, Georg Knill, Gerhard Koch, Kardinal Kurt Koch, Birgit Kolb, Otto Kolleritsch, Helmut Konrad, Kurt Kotrschal, Lara Köck, Angela Köppl, Monika Köppl-Turyna, Hanna Kordik, Peter Koren, Sabine Köszegi, Gerhard Krachler, Christoph Kratky, Ivan Krastev, Wilhelm Krautwaschl, Thomas Krautzer, Richard Kriesche, Michael Krüger, Franz Küberl, Richard Kühnel, Martin Kusej, Klavdija Kutnar, Ferdinand Lacina, Franz Lackner, Katharina Ladewig, Sabine Ladstätter, Christian Lager, Otmar Lahosynsky, Christiane Renee Landgrebe, Zoe Lefkofridi, Gertraud Leimüller, Jadran Lenaric, Paul Lendvai, Werner Leodolter, Konrad Paul Liessmann, Stefanie Lindstaedt, Georg List, Kathryn List, Christoph Lohfert, Peter Longenrich, Michael Lüders, Manfred Lütz, Paul Michael Lützel, Thomas Macho, Rusmir Mahmutcehajic, Harald Mahrer, Roberta Maierhofer, Markus Mair, Dimitrios Makris, Michal Malacka, Stefan Mangard, Josef Mantl, Wolfgang Mantl, Alfred Marchler, Franz Marhold, Joseph Marko, Kardinal Reinhard Marx, Heinz Mayer, Jakob Mayer, Norbert Mayer, Thomas Mayer, Viktor Mayer-Schönberger, Rod McDonald, Jeff McLaughlin, Antonella Mei-Pochtler, Robert Menasse, Elgrid Messner, Lukas Meyer, Meinhard Miegel, Bascha Mika, Hermann Miklas, Rudolf Mittlöhner, Esther Mittelstieler, Jan Mojto, Wilhelm Molterer, Peter Moser, Hedwig Morvai, Johanna Muckenhuber, Mario J. Müller, Herfried Munkler, Rainer Münz, Andreas Nachbagauer, Philippe Narval, Heinrich Neisser, Paul Nemitz, Boris Nemsic, Manuel P. Neubauer, Leopold Neuhold, Christa Neuper, Michele Nicoletti, Hermann Nitsch, Elisabeth J. Nöstlinger-Jöchum, Rainer Nowak, Eva Nowotny, Ewald Nowotny, Heinz Nussbaumer, Josef Ober, Fred Oehenhen, Christian Ortner, Wolf Oeschlies, Marc R. Pacheco, Gernot Pagger, Lisa Paleczek, Igor Papic, Hubert Patterer, Alfred Payrleitner, Sonja Peitler-Hasewend, Marija Pejcinovic Buric, Bernhard Pelzl, Lia Perjovschi, Wolfgang Petritsch, Michael Petrowitsch, Karl-Peter Pfeiffer, Elmar Pichl, Yussi Pick, Thomas Pieber, Oliver Pimas, Johanna Pirker, Jürgen Pirker, Michael G. Plummer, Lejla Pock, Boris Podrecca, Klaus Poier, Martin Polaschek, Astrid Polz-Watzenig, Igor Pomerantsev, Bernhard Pörksen, Hans-Gert Pöttering, Jeremias Prassl, Richard David Precht, Wolfgang Pribyl, Dragan Primorac, Manfred Prisching, Bernhard Puttinger, Robin S. Quinville, Doron Rabinovici, Juleya Rabinowich, Helga Rabl-Stadler, Johanna Rachinger, Iris Radisch, Claus J. Raidl, Christian Ramsauer, Barbara Ratzenböck, Martin Rauchbauer, Hans Rauscher, Wolfgang Rehner, Manfred Reichl, Janusz Reiter, Oliver Ressler, Edward Rhodes, Peter Riedler, Josef Riegler, Jeremy Rifkin, Verena Ringler, Karlheinz Rink, Bernhard Rinner, Christoph Robinson, Karl Rose, Peter Rosegger, Michael Rosenberger, Sophie Rosentreter, Nikolaus Rottenberger, Franz Rotter, Paolo Rumiz, Oliver Ruppel, Gabriele Russ, Lisa Samoilova, Helmut Samonigg, Elisabeth Sandor-Szalay, Friedrich Santner, Manfred Sauer, Martin Sajdik, Petra Schaper-Rinkel, Franz Schausberger, Kristijan Schellander, Hans Joachim Schellnhuber, Irina Scherbakowa, Katharina Scherke, Bernd Schilcher, Wolfgang Schinagl, Robert Schischka, Wolfgang Schmale, Sonja Schmer-Galunder, Josef Schmid, Wendelin Schmidt-Dengler, Martina Schmidhuber, Renata Schmidtkunz, Carola Schneider, Hans Schnitzer, Heinrich Schnuderl, Eberhard Schockenhoff, Daniel Schoenberger, Susanne Scholl, Kurt Scholz, Peter Schöggel, Hans Schönegger, Helmut Schönenberger, Margit Schratzenstaller-Altzinger, Norbert Schreiber, Maximilian Schubert, Manfred Schubert-Zsilavec, Eugen-Maria Schulak, Eva Schulev-Steindl, Stephan Schulmeister, Dirk Schümer, Georg Schulz, Andreas Schuster, Clemens Maria Schuster, Hermann Schützenhöfer, Karl Schwarzenberg, Alice Schwarzer, Johann Seitingner, Martin Selmayr, Anke Sembacher, Alice Senarclens de Grancy, Andrea Siebenhofer-Kroitzsch, Kaspananze Simma, Wolf Singer, Ernst Sittlinger, Peter Sloterdijk, Josef Smolle, Monika Sommer, Veit Sorgen, Gerfried Sperl, Sarah Spiekermann, Christiane Spiel, Markus Spillmann, Michael Spindelegger, Dieter Spöri, Elisabeth Springler, Biljana Srbijanovic, Wilfried Stadler, Johannes Stangl, Fuada Stankovic, Hans Staud, Gerhard Stark, Michael Steiner, Gabor Steingart, Barbara Stelzl-Marx, Max Stiegl, Elisabeth M. Stiegler, Charlotte Stix, Gerfried Stocker, Jeremy Stoehs, Karl Stöger, Eike Straub, Sonja Stummerer, Herwig Sturm, Richard Sturn, Hans Sünkel, Rahim Taghizadegan, Rudolf Taschner, Velina Tchakarova, Alexander Tessmar-Pfohl, Werner Theobald, Sandra Thier, Stefan Thurner, Bassam Tibi, Elisabeth Tichy-Fisslberger, Karlheinz Töchterle, Klement Tockner, Helen Todd, Markus Tomaschitz, Ludvik Toplak, Martin Traxl, Andreas Treichl, Gertrude Tumpel-Gugerell, Kardinal Peter Turkson, Meropi Tzanetakis, Christian Ultsch, Peter Umundum, Marion Unegg, Hedwig Unger, Janez Ujdic, Günther van Aalst, Alexander Van der Bellen, Adrianus Herman van Luyn, Claudia von der Linden, Jakob von Uexküll, Hannelore Veit, Ewald Verhounig, Jani Virk, Kardinal Miloslav Vlk, Ina Wagner, Lorin Wagner, Anna Wallner, Gerhard Franz Walter, Muriel Waga-Fallenböck, Bernhard Weber, Wolfhard Wegscheider, Christian Ferdinand Wehrschtütz, Peter Weibel, Werner Weidenfeld, Martin G. Weiß, Barbara Weitgruber, Christiane Wendehorst, Helmut Wiedenhofer, Antonija Wieser, Lojze Wieser, Constanze Wimmer, Hans Winkler, Stefan Winkler, Werner Wintersteiner, Michaela Wlattnig, Sonja Wogrin, Franz Wolf, Siegfried Wolf, Christoph Wolf-Brenner, Alfred Wopmann, Alexander Wrabetz, Werner Wutscher, Eugene Young, Lily Zechner, Sonja Ziganek, Anita Ziegerhofer, Petra Ziegler, Adam Zielinski, Jakob Zirm, Stefan D. Zotti, Gabriele Zuna-Kratky

Schloss Seggau



i Registratur & Information

T Terrasse

▶ Eingänge

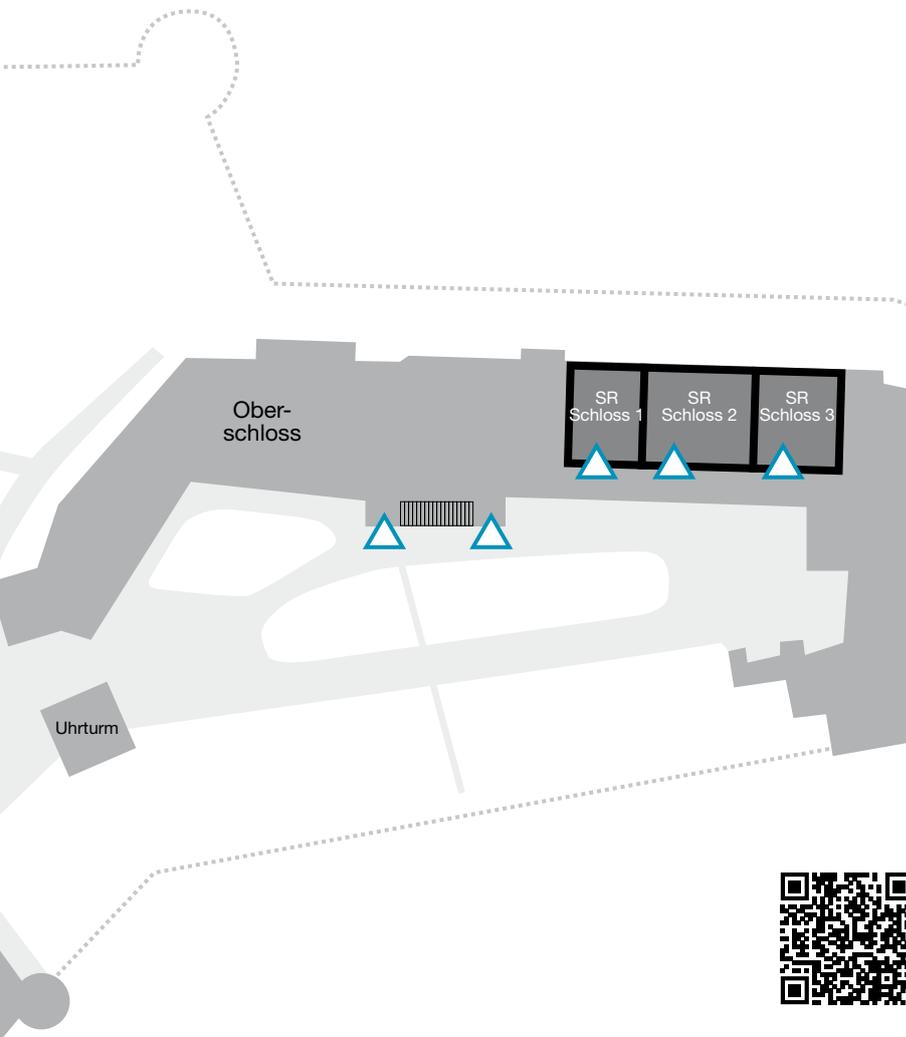
WC WC (jeweils im UG)

HS
HOTEL SCHLOSS SEGGAU

Veranstaltungsort



HOTEL SCHLOSS SEGGAU



Kontakt

Pfingstdialog „Geist & Gegenwart“
office@pfingstdialog-steiermark.at
www.pfingstdialog-steiermark.at
www.geistundgegenwart.at

Impressum

Club Alpbach Steiermark – Club Alpbach für Europäische Kultur
Universitätsstraße 15/C3, 8010 Graz
office@clubalpbachsteiermark.at
www.clubalpbachsteiermark.at
ZVR: 469696781

Für den Inhalt verantwortlich:

Herwig Hösele, Club Alpbach Steiermark
Konzeption und Gestaltung: Manuel P. Neubauer
Lektorat: Bernd Beutl

Grafische Gestaltung:

tmcom.at – the marketing community – Gabriele Mark,
So-Ko Südostkommunikation Herta Miessl, so-ko.at

© Fotos, soweit nicht anders angegeben: Thomas Fischer, Michaela Lorber, Clemens Nestroy, Manuel P. Neubauer, Thomas Raggam, Peter Rampsbacher, Thomas Schauer, Martin Wieser, Club Alpbach Steiermark; Seite 8: Faksimilierte Kunstwerke von Zlatko Kopljar

Druck: Medienfabrik Graz

Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten

Stand 23. Mai 2025



Challenge. Europe



4.– 5. Juni 2025
Schloss Seggau in der Südsteiermark
www.pfungstdialog-steiermark.at

„Geist & Gegenwart“ ist eine Veranstaltungsreihe von Club Alpbach Steiermark, JOANNEUM RESEARCH und Land Steiermark in Kooperation mit der Diözese Graz-Seckau.
“Geist & Gegenwart” is a series of events organised by Club Alpbach Steiermark, JOANNEUM RESEARCH and the Province of Styria in cooperation with the Diocese of Graz-Seckau.



Sponsoren und Fördergeber / Sponsors and patrons



Programmpartner / Programme partners



Medienpartner / Media partners

